

TIPPS & TERMINE

Beratung für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger

Altötting. Sonja Gehring, betriebswirtschaftliche Beraterin der IHK, beantwortet am Montag, 21. Oktober, im Landratsamt in der Bahnhofstraße 38 Fragen rund um die Selbstständigkeit. In Einzelgesprächen gibt sie unter anderem Tipps zu Gründungsformalitäten, Wahl der Rechtsform, wie ein Businessplan erstellt wird, welche finanziellen Förderhilfen es gibt oder was im Rahmen einer Unternehmensnachfolge zu beachten ist. Anmeldung über terminland.de/ihkmuenchen oder unter ☎ 08631/9017 813 ist erforderlich. – hw

DB-Infotag : Ausbildung bei der Bahn am Samstag

Mühdorf. Die Deutsche Bahn bietet am Samstag, 12. Oktober, einen Infotag mit Fokus Ausbildung an. Von 10 bis 14 Uhr können Interessierte in der Bischof-von-Ketteler-Straße 1 DB-Berufe hautnah zum Anfassen und Mitmachen erleben. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos im Internet: deutschebahn.com/infotag-muehdorf

„Tag der Nachhaltigkeit“ an der Hochschule Landshut

Landshut. Die Klimathematik ist in aller Munde und nimmt auch an der Hochschule Landshut einen hohen Stellenwert ein. Im Kontext des Aktionsmonats „KlimaZeit – Zeit, um über das Klima zu sprechen“ steht das Thema mit dem „Tag der Nachhaltigkeit“ am Mittwoch, 16. Oktober, ab 17 Uhr im Fokus. Prof. Dr. Markus Schmitt spricht über den Klimawandel und dessen Folgen. Prof. Dr. Diana Henberger-Risse präsentiert „Intelligentes Nachhaltigkeitsmanagement für Ressourceneffizienz in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen“. Christian Felber, Gründer der Gemeinwohl-Ökonomie, stellt ab 18.45 Uhr sein klimafreundliches Wirtschaftsmodell vor. Anmeldung im Internet ist unter www.haw-landshut.de/nachhaltigkeit aus organisatorischen Gründen erforderlich. – ede

Whisky-Messe“ erstmals im Kavalierhaus Klessheim

Salzburg. Das zehnte „Whisky Weekend“ in der Mozartstadt, heuer am 11. und 12. Oktober, verspricht im Jubiläumsjahr noch mehr Attraktionen am neuen Standort im Kavalierhaus in Klessheim. Neben nationalen und internationalen Whiskys werden dieses Jahr zu den hochwertigen Spirituosen, wie Gin, Rum, Cognac u.v.m. dieses Jahr zusätzlich geschichtsträchtige Royale und streng limitierte Editions präsentiert und verkostet. Zu Ehren der letzten Staffel der TV Serie „Game of Thrones“ wurde eine streng limitierte Edition von Single Malt Whiskys herausgegeben, die von dieser Fantasy Saga inspiriert ist. Details: www.whiskyweekend.at – ede

Unternehmensnetzwerk zur Nachhaltigkeit startet

Berchtesgadener Land. Das geplante Unternehmensnetzwerk „Verantwortungsvoll Wirtschaften“ soll am Freitag, 18. Oktober, um 9.30 Uhr in der Lokwelt Freilassing vorgestellt werden. Präsentiert werden die wirtschaftlichen Möglichkeiten, die das Voreiternetzwerk bietet, die Kriterien zur Zielsetzung in punkto nachhaltiges Wirtschaften und die Initiative Partner der Biosphärenregion. Anmeldungen erwünscht bis Freitag, 11. Oktober unter www.berchtesgadener-land.de/verantwortungsvoll-wirtschaften - hw

PFOA-Problematik als Thema für das nächste VDI-Treffen

Burgkirchen. Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) hat am Dienstag, 15. Oktober, eine Veranstaltung zum Thema ist PFOA (Perfluoroctansäure), das vor allem Teile des Landkreises Altötting betrifft. Ort: BIT im Chemiepark Gendorf um 16.30 Uhr. Im Fokus stehen Informationen zur Entstehung und Ausdehnung der vorliegenden Befunde in Boden und Grundwasser, sowie deren Auswirkungen im Kreis und die getroffenen Konzepte und Maßnahmen. Das Unternehmen 3M Dyneon wird in einem Vortrag über den aktuellen Stand informieren. – ede

Bayern im Spiegel seiner Aktien

Ausstellung zur bayerischen Wirtschaftsgeschichte in der IHK Zentrale bis 5. November

München. Mit einer liebevoll gestalteten Ausstellung zur Wirtschaftsgeschichte Bayerns im Spiegel der Aktien mit dem Motto „Bayerische Werte“ feiert das Bayerische Wirtschaftsarchiv sein 25-jähriges Bestehen. Der Sammler und Kenner Uto Baader, ehemals selbst Börsenhändler und Gründer der Baader Bank, hat nicht nur seine Sammlung mit rund 4500 historischen Aktien dem Wirtschaftsarchiv als Depositum übergeben, sondern auch die schönsten Exemplare für die Ausstellung bereitgestellt.

Das Ambiente ist angemessen: Die IHK-Zentrale am Max-Josef-Platz beherbergt nach der Fertigstellung 1901 zunächst die Bayerische Börse sowie die Handels- und Gewerbekammer für Oberbayern. Nach längerer Sanierung ist das Haus heuer im Frühjahr wiedereröffnet worden.

Mit Freude registrierte Dr. Otto Wiesheu, im Gründungsjahr des Bayerischen Wirtschaftsarchivs 1994 Wirt-



Bei der Eröffnung der Ausstellung „Bayerische Werte“ in der IHK-Zentrale, von links: IHK-Präsident Dr. Eberhard Sasse, Sammler und Aktienkenner Uto Baader und die Leiterin des Bayerischen Wirtschaftsarchivs (BWA) Dr. Eva Moser. Die Aktien stehen zugleich für bürgerschaftliches Engagement, unternehmerischen Wagemut und Innovationen, die gemeinsam die Industrialisierung und wirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen Jahrhunderten auf breiter Basis vorangebracht haben, wie Sasse betont.

schaftsminister im Freistaat, die Erfolgsgeschichte der Einrichtung. Über 5700 Regalmeter an Dokumenten umfasst die Sammlung mittlerweile. Wiesheu erinnerte zur Eröffnung der Ausstellung, wie Mitte der 90er Jahre sich die Wirtschaft im



Otto Wiesheu, bei der Gründung des Bayerischen Wirtschaftsarchivs Wirtschaftsminister im Freistaat, freute sich über den Erfolg des „Unternehmens“ BWA.

Umbruch befand, viele mittlere und auch große Unternehmen fusionierten und nicht wussten, wohin mit den Unternehmensarchiven.

Quasi selbst als lebendes Archiv und nicht nur als Kenner der Aktien und ihrer Geschichte seit dem Altertum im Orient, sondern auch mit dem Blick des Fachmanns für die Schicksale der jeweiligen Unternehmen, präsentierte Uto Baader die

schönsten und interessantesten Stücke seiner Sammlung zur Eröffnung der Ausstellung.

Auch wenn die historischen Wertpapiere zu keiner Dividende mehr berechtigen, so sind sie doch seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts Objekte der Begierde einer wachsenden Schar von Sammlern und erzielen in Auktionen zum Teil beachtliche Preise. So wechselte die 1870 ausgegebene erste Aktie der Deutschen Bank bei einer Versteigerung für mehr als 100 000 Euro den Besitzer. Der Markt allerdings ist überschaubar. Laut einer Expertenschätzung gibt es weltweit eine Schar von rund 10 000 Sammlern, darunter aber zunehmend kaufkräftige Interessenten aus Russland und asiatischen Ländern.

Die Aktien und anderen Wertpapiere spiegeln in ihrer Gestaltung nicht nur den

Kunstgeschmack der Zeit, sondern auch die Kultur des Unternehmers: So zierte die Aktie des einstigen deutschen Musterunternehmers Max Grundig aus der Wirtschaftswunderzeit das erstdenkblickende Konterfei des Gründers und Patriarchen. Die Aktie der Maschinenbaufabrik Esterer in Altötting aus dem Jahr 1900 mit Produkten für Land- und Holzwirtschaft umranken Pflanzenmotive und Mohnblumen ganz im Sinne des Jugendstils.

Die älteste im heutigen Bayern bekannte Aktie datiert aus dem Jahr 1804 und diente der Immobilienfinanzierung in der Stadt Hof. – ede

Die Ausstellung „Bayerische Werte“ in der Zentrale der IHK für München und Oberbayern ist noch bis zum 5. November geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Ein Schmuckstück der Ausstellung ist die Aktie der Maschinenfabrik Esterer in Altötting aus dem Jahr 1900, ganz im Jugendstil gestaltet. – Fotos: ede



Die Aktie der ehemaligen Baumwollspinnerei Kolbermoor im Kreis Rosenheim dokumentiert zugleich die wechselhafte Geschichte der Währungen in Bayern, von Gulden über Mark und Goldmark zu Reichsmark in den 60 Jahren seit der Ausgabe im Jahr 1862.

Ehrung engagierter Unternehmer

Bayerische Staatsmedaille für IHK-Vizepräsidenten Obermeier-Osl und Lutz

München/Mühdorf. Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (FW) zeichnete die IHK-Vizepräsidenten Ingrid Obermeier-Osl und Klaus Lutz mit der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft aus.

„Mit der Bayerischen Staatsmedaille erfahren Ingrid Obermeier-Osl und Klaus Lutz die verdiente Anerkennung für ihr jahrzehntelanges vorbildliches Wirken zum Wohle der Wirtschaft und Gesellschaft in Bayern. Unternehmerpersönlichkeiten wie Sie machen mit ihrer Tatkraft die Stärke unseres Wirtschaftsstandorts aus und sichern damit dessen Zukunft. Für Ihre unternehmerischen



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger zeichnet die IHK-Vizepräsidenten Ingrid Obermeier-Osl mit der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft aus.

Leistungen sowie ihr umfangreiches ehrenamtliches Engagement in der Wirtschaft sowie in Verbänden und Gremien ge-

bührt Ihnen unser ausdrücklicher Dank“, betont Eberhard Sasse, Präsident der IHK für München und Oberbayern.

Ingrid Obermeier-Osl, geschäftsführende Gesellschafterin der Franz Obermeier GmbH in Schwindegg, ist seit Jahrzehnten auf vielfältige Weise ehrenamtlich engagiert. Seit 2001 ist sie im IHK-Regionalausschuss Altötting-Mühdorf aktiv, seit 2006 als dessen Vorsitzende. In dieser Funktion gehört sie ebenfalls seit 2006 der Vollversammlung der IHK für München und Oberbayern an.

Diese wählte die Unternehmerin 2011 zur Vizepräsidentin. In ihren IHK-Ehrenämtern engagiert sich Obermeier-Osl be-

sonders für die Stärkung des Wirtschaftsraums Südostbayern. Hervorzuheben ist ihr unermüdlicher Einsatz für wichtige Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Region, für die Fachkräftesicherung und für die Stärkung der dualen Berufsausbildung.

So startete 2012 unter ihrer Regie das Pilotprojekt „IHK-Bildungsexpress“. Während der Fahrt dieses Sonderzuges informieren sich jedes Jahr rund 200 Schülerinnen und Schüler über Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Ein weiteres Verdienst der Unternehmerin ist die Gründung des IHK-Arbeitskreises „Frauen in der Wirtschaft“ im Jahr 2015, bundes-

weit der einzige in einer IHK-Organisation.

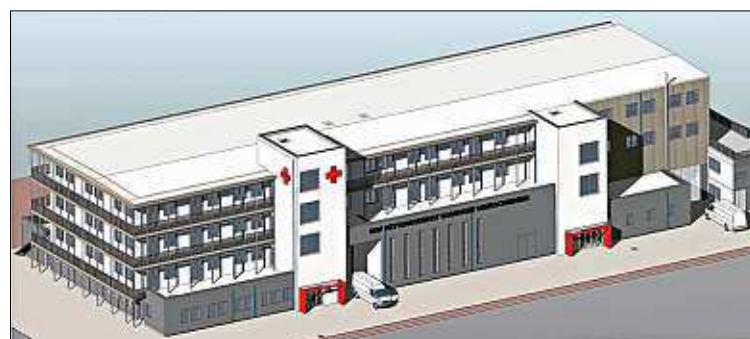
Klaus Lutz, Vorstandsvorsitzender der BayWa AG, ist seit 2013 Mitglied der IHK-Vollversammlung. 2016 übernahm er das Amt des Vizepräsidenten und den Vorsitz des Haushaltsbeirats. In dieser Funktion betreute er die Generalsanierung des IHK-Stammhauses. Als Unternehmer hat sich Lutz über Jahrzehnte insbesondere für den Wirtschaftsraum München eingesetzt. Seit 2013 ist Lutz als Honorarprofessor für Betriebswirtschaftslehre des Genossenschaftswesens an der TU München tätig. Weiterhin ist er seit 2017 Vizepräsident des Deutschen Raiffeisenverbandes. – hw/ede

Rekord-Projekt für Kielsteg-Elemente

5000 Quadratmeter Holzbauelemente für Neubau des DRK-Standortes in Weingarten

Mehring/Ravensburg. Das Mehriinger Unternehmen Kielsteg Deutschland GmbH liefert das bisher größte Kielsteg Projekt – 5000 Quadratmeter Holzbauelemente für den Neubau des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Weingarten in Oberschwaben.

„Ökologisch nachhaltig mit viel Holz“ lautet der Anspruch des neuen Betriebsstandorts des DRK Rettungsdienstes Bodensee-Oberschwaben in Weingarten im Kreis Ravensburg. Der neue Standort des DRK soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Künftig werden dort Rettungswache, Verwaltung und Teile der DRK Landesschule Baden-Württemberg untergebracht sein. Zum Einsatz kommen die



„Ökologisch nachhaltig mit viel Holz“ lautet der Anspruch des neuen Standorts des DRK Rettungsdienstes Bodensee-Oberschwaben im Kreis Ravensburg. – Fotos: hw

Kielsteg Elemente sowohl in der Dach- als auch in der Deckenkonstruktion. Entscheidend war dabei das im Vergleich zur statischen Tragfähigkeit geringe Eigengewicht der Holzbauelemente, um die möglichen

Fundamentlasten einhalten zu können. 20 Meter lange Kielsteg Elemente dienen als Durchlaufträger für die Decken und über zwölf Meter lange Elemente als Einfeldträger für das Dach, insgesamt wurden 5000

Quadratmeter verbaut. Kielsteg Bauelemente sind einachsig gespannte und ungesperrte Flächentragssysteme aus Holz. Sie bestehen aus einem Ober- und Untergurt aus Schnittholz sowie Stegen aus Sperrholz oder OSB. Die charakteristische Krümmung der Stege in Form eines Bootskieles gibt dem Element seinen Namen. Typischerweise werden die Holzbauteile in Bauwerken mit großen Spannweiten als Dach- und Deckenelemente eingebaut. Diese Technologie sichert größtmögliche Flexibilität in der Gebäudenutzung und erfüllt somit eine wichtige Anforderung der Architektur an das Bauen. Zudem verfügen die Elemente, die aus Fichten- und Kiefernholz aus nachhaltiger

Waldbewirtschaftung gefertigt werden, über eine Umwelt-Produktdeklaration (Environmental Product Declaration, EPD). – hw/ede



Die Holzbauteile werden in Bauwerken mit großen Spannweiten als Dach- und Deckenelemente eingebaut.